



Julian Kümmerle

Luthertum, humanistische Bildung  
und württembergischer Territorialstaat  
Die Gelehrtenfamilie Bidembach vom 16.  
bis zum 18. Jahrhundert

(=Veröffentlichungen der Kommission  
für geschichtliche Landeskunde  
in Baden-Württemberg

Reihe B: Forschungen, 170. Band)

XLIV, 387 S., 11 Abb., Stammtafel,  
Register

Fester Einband/Fadenheftung

ISBN 978-3-17-019953-8

34,-- €

Mit der Reformation gewannen die Amtsträger der evangelischen Kirche im Herzogtum Württemberg großen Einfluss. Ihre Familien bildeten die Führungsschicht im werdenden Territorialstaat, welche die geistige Haltung des Landes nachhaltig bestimmte. Die Familienangehörigen besetzten als quasi-dynastische Bildungselite über Generationen hinweg zentrale Positionen an der Universität Tübingen, den württembergischen Klosterschulen, in der Landeskirche und den territorialen Zentralbehörden.

Am Beispiel der Familie Bidembach wird über mehrere Generationen hinweg das Wirken einer solchen Familie untersucht, wobei es nicht um eine Familienbiographie als fortlaufende Chronik geht, sondern um das Porträt einer Gelehrtenfamilie als Ergebnis von bildungs-, wissenschafts- und sozialgeschichtlichen Prozessen. Die Arbeit zeichnet die Geschichte der Bidembachs im Kontext sich wandelnder politischer Verhältnisse von der bürgerlichen Theologen- zur Juristenfamilie und schließlich zur Familie des reichsritterschaftlichen Niederadels.

Ausgezeichnet mit dem **Forschungspreis der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine 2008**.

**Hinweis:** Bestellungen richten Sie bitte direkt an den angegebenen Verlag oder Ihre Buchhandlung.